



Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 12.10.2012

Niederschrift

über die **5. Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschusses (31. Sitzung insgesamt)** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 25.09.2012, 15:06 Uhr bis 17:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Karl-Jürgen Klipper CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Frenzel	auf Vorschlag der SPD	
Frau Monika Möller	SPD	Vertretung für Frau Dr. Bürgermeister
Frau Dagmar Paffen	SPD	Vertretung für Herrn Noack
Herr Michael Zimmermann	SPD	
Frau Birgit Gordes	CDU	
Herr Stefan Götz	CDU	
Herr Helmut Jung	CDU	
Frau Barbara Moritz	GRÜNE	
Frau Bettina Tull	GRÜNE	
Herr Ralph Sterck	FDP	
Frau Judith Wolter	pro Köln	bis 17.00 Uhr
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	Vertretung für Frau Wolter, ab 17.00 Uhr

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Michael Weisenstein DIE LINKE

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Jürgen Brock-Mildenberger	SPD
Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP
Herr Gerrit Krupp	ab 15.23 Uhr

Herr Günter Leitner	auf Vorschlag der CDU Fraktion	bis 16.12 Uhr
Herr Lothar Müller	DIE LINKE	
Herr Ingo Schneemann	auf Vorschlag der FDP	
Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Sigrid Buchholz	Seniorenvertretung der Stadt Köln	
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln	bis 16.50 Uhr
Frau Sabine Arnolds	KLuST e.V.	

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Monika Hallstein	Stadtplanungsamt
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Maria Kröger	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Anne Luise Müller	Stadtplanungsamt
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt
Herr Andreas von Wolff	Stadtplanungsamt

Schriftführerin:

Frau Marianne Michels	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-----------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Herr Horst Noack	SPD
Frau Dr. Sabine Müller	GRÜNE

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Klaus Hoffmann	Freie Wähler Köln
---------------------	-------------------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Jörg Beste	auf Vorschlag der Grünen
Herr Christian Möbius	CDU
Frau Ellen Sänger	auf Vorschlag der Fraktion PRO KÖLN

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Bahri Gülsen

auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Beh.pol.

Vorsitzender Klipper eröffnet die 5. Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschusses (31. Sitzung insgesamt) in der Wahlperiode 2009 bis 2014 und begrüßt die Anwesenden. Nachfolgend verliest er die Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung. Seitens der CDU-Fraktion beantragt er, den TOP 10.2 – „Rochusplatz in Köln-Bickendorf“ – zu vertagen. Ferner bestehe Beratungsbedarf zu TOP 5.1 – „Integrierte Raumanalyse Köln-Ost“ -. Da er aber die Vorlage nicht aufhalten wolle, wäre er einverstanden, diese heute ohne Aussprache in die nachfolgenden Gremien zu verweisen und die Diskussion bei Rücklauf der Vorlage vorzunehmen.

RM Moritz ist damit einverstanden. Aufgrund der komplexen Thematik zu TOP 5.1 bittet sie jedoch die Verwaltung darum, Änderungen die sich im Laufe des Verfahrens ergeben, insbesondere durch die Beratungen in den Bezirksvertretungen, entsprechend kenntlich zu machen.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ergibt sich nachfolgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 2 Schriftliche Anfragen**
- 3 Anträge**
 - 3.1 Zustand des öffentlichen Raumes in der Kölner Altstadt
Antrag der FDP-Fraktion vom 10.09.2012
AN/1546/2012
- 4 Stadtplanung - Projekte**
 - 4.1 Regionale 2010
 - 4.2 Umsetzung Masterplan
- 5 Allgemeine Vorlagen**
 - 5.1 Integrierte Raumanalyse Köln-Ost:
Beratung und Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit
5071/2011
 - 5.2 Erneuerung der Beleuchtung in der Dellbrücker Hauptstraße, Abweichung
vom Leuchtenkonzept der Stadt Köln
1285/2012
 - 5.3 Konzept für die Umrüstung der Altstadtbeleuchtung auf LED-Technik
4179/2010/3
- 6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen**
 - 6.1 Umlegungsanordnung für das Umlegungsgebiet Nr. 399 in Köln-Poll
2516/2012
- 7 Änderungen des Flächennutzungsplanes**
 - 7.1 192. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 8, Köln-Kalk
Arbeitstitel: Ehemalige Stadtbahn-Wendeschleife in Köln-Merheim
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
1569/2012

- 8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**
- 9.1 Städtebauliches Planungskonzept Urbacher Weg in Köln-Porz
Stellungnahme der Bezirksvertretung Porz zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes
0911/2012
- 10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen**
- 10.1 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 72377/03
Arbeitstitel: Heidelweg in Köln-Sürth (ehemals Heidelweg 42 - 50)
1635/2012
- 10.2 Bebauungsplan-Entwurf 63471/04
Arbeitstitel: Rochusplatz in Köln-Bickendorf
Ergebnis des qualifizierten Fachdiskurses zur Planung des Rochusplatzes in Köln-Bickendorf und Beschluss über die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens
1707/2012
zurückgestellt
- 10.3 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 62528/02
Arbeitstitel: Volkhovener Weg in Köln-Heimersdorf
1828/2012
- 10.4 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Leidenhausener Straße in Köln-Porz-Eil
2278/2012
- 10.5 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Sinnersdorfer Straße/Mottenkaul in Köln-Roggendorf/Thenhoven
2632/2012

- 10.6 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 73458/02
Arbeitstitel: Kieskaulerweg in Köln-Merheim
2692/2012
- 10.7 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: "Innenentwicklung Heidelweg" in Köln-Sürth
2693/2012
- 10.8 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes
76441/02
Arbeitstitel: "Am Lusthaus" in Köln-Rath/Heumar
2703/2012
- 10.9 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes
68360/05
Arbeitstitel: Gewerbegebiet östlich Claudiusstraße in Köln-Immendorf
2743/2012
- 10.10 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 60439/04
Arbeitstitel: Willi-Lauf-Allee in Köln-Junkersdorf
0898/2012/1
- 11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**
- 13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**
- 13.1 Beschluss über die Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 71446/03
Arbeitstitel: Heßhofstraße in Köln-Vingst
1690/2012
- 13.2 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 77349/04 Blatt 2
Arbeitstitel: "Westlich Linder Kreuz" in Köln-Porz-Lind, 2. Änderung
1225/2012
- 13.3 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 67490/07
Arbeitstitel: Neusser Straße/Niehler Gürtel in Köln-Weidenpesch, 1. Änderung
2081/2012

13.4 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes
74480/03
Arbeitstitel: Krankenhaus Holweide/Ärztehaus in Köln-Holweide
2473/2012

13.5 Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Offenlage des
Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 69474/02
Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim
0850/2012

und

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 12.09.2012
AN/1579/2012

14 Aufhebung von Bebauungsplänen

14.1 Aufhebung des Durchführungsplanes 72480/04 (7248 Sc/04)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Steyler Straße in Köln-Holweide
1074/2012

14.2 Aufhebung des Durchführungsplanes 70482/02 (7048 Sc 4/02)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Adamsstraße in Köln-Mülheim
1077/2012

14.3 Aufhebung des Bebauungsplanes 70481/03 (7048 Sc 3/03)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Regentenstraße in Köln-Mülheim
1078/2012

14.4 Aufhebung des Bebauungsplanes 71470/06 (7046 Nd/06)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Arnsberger Straße in Köln-Buchheim
1085/2012

14.5 Aufhebung des Durchführungsplanes 70479/07 (7046 Na/07)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Biegerstraße in Köln-Mülheim
1088/2012

14.6 Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nummer 6442 Nb/04 (65439/04)
- Einleitungsbeschluss -
Arbeitstitel: Universitätsgebäude Luxemburger Wall 15 in Köln-Neustadt/Süd
1667/2012

- 14.7 Aufhebung des Bebauungsplanes 71481/04 (Teilaufhebung)
- Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Mündelstraße in Köln-Mülheim
2218/2012

15 Sonstige Satzungen

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

17 Mitteilungen

- 17.1 Pegel Köln 6/2012
Wohnungsbau in Köln 2011 - Großwohnungen liegen im Trend
3349/2012

- 17.2 Wohnungsbauprogramm 2015
Mehrgenerationenwohnen im Sürther Feld in Rodenkirchen
3376/2012

- 17.3 Ergebnis des begrenzten Wettbewerbs Tel-Aviv-Straße 1 im Bereich des e-
hemaligen Hauptzollamtes in Köln-Altstadt/Süd mit Ideenteil im Bereich Auf-
fahrtsschleife Perlengraben, Ausloberin: S.I.E. Soini Immobilienentwicklung
GmbH
3432/201218

18. Mündliche Anfragen

19 Gleichstellungsrelevante Themen

II. Nichtöffentlicher Teil

20 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

21 Schriftliche Anfragen

22 Anträge

23 Stadtplanung - Projekte

24 Gestaltungsbeirat

25 Sonstige Vorlagen

26 Mitteilungen

27 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

2 Schriftliche Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

3 Anträge

3.1 Zustand des öffentlichen Raumes in der Kölner Altstadt Antrag der FDP-Fraktion vom 10.09.2012 AN/1546/2012

RM Sterck begründet den Antrag. Die Fotodokumentation zeige deutlich die Missstände in der Kölner Altstadt auf. Bei Bedarf stelle er diese gerne zur Verfügung. Ihm gehe es darum, dem bürgerschaftlichem Engagement vor Ort Verwaltungshandeln entgegenzusetzen. Da er von einigen Seiten Kritik vernommen habe, weil er das Stadtraummanagement für diese Aufgabe in die Pflicht nehmen wolle, wäre er auch mit einer allgemeinen Formulierung des zweiten Satzes, wie „Exemplarisch wird die Verwaltung beauftragt...“ einverstanden.

RM Zimmermann begrüßt grundsätzlich die Zielsetzung des Antrages und somit den ersten Satz des Beschlusstextes. Er sei jedoch der Auffassung, dass gerade im Bereich der Altstadt schon viel geschehe und der Antrag eigentlich überholt sei. Er erinnere an das Leuchtenkonzept und diverse bauliche Maßnahmen. Auch habe sich Oberbürgermeister Roters der Thematik angenommen und zu einer Konferenz eingeladen und es gebe verwaltungsinterne Arbeitsgruppen hierzu. Wichtig wäre ihm, dass die Verwaltung über deren Ergebnisse und Fortschritte berichte und er schlägt vor, dies im Beschlusstext aufzunehmen. Ferner möge man es der Verwaltung überlassen, wie sie ihre Aufgaben ausführt und hierfür nicht explizit das Stadtraummanagement vorgeben. Dieses habe seines Erachtens genügend andere Aufgaben wahrzunehmen.

RM Moritz schließt sich den Worten ihres Vorredners an. Aber neben den baulichen Maßnahmen sei es wichtig auch andere schon in Angriff genommene Projekte wie „Wohnen in der Innenstadt“ weiter zu verfolgen und hier insbesondere Lösungen für die Problematik der Nutzung von Wohnungen als Hotelschlafstätte zu finden. Ferner erinnere sie daran, dass sich der Stadtentwicklungsausschuss darauf verständigt habe, insbesondere für das Seidmacherinnengässchen, planerische Maßnahmen zu ergreifen, da dieser Bereich ganz besonders von dem sogenannten „Trading-Down-Effekt“ betroffen sei. Im Übrigen bemängle auch sie, dass die Verwaltung bisher noch nicht über die Tätigkeiten der angesprochenen Arbeitsgruppen berichtet habe.

Vorsitzender Klipper gibt seinen Vorrednern recht. Man müsse aber auch das Verhalten der Eigentümer in die Thematik einbeziehen, da diese zum Teil keinen Wert auf das Erscheinungsbild ihrer Immobilie legen würden. Hier nenne er exemplarisch die Häuserfront in der Salzgasse. Aber auch die Verwaltung stehe in der Pflicht, bei-

spielsweise was die Pflege der Pflastersteinfugen angehe. Er hätte diesen Antrag zwar lieber als Prüfantrag an die Verwaltung formuliert, könne dem Antrag aber auch mit den zuvor formulierten Änderungen zustimmen. Ihm gehe es darum, das Erscheinungsbild des historischen Stadtkerns endlich nachhaltig zu verbessern.

Beigeordneter Höing unterstützt die Einschätzung des Stadtentwicklungsausschusses zu dieser Thematik. Auch er sehe großen Handlungsbedarf. Dabei müssten, wie eben ausgeführt, die privaten Eigentumsstrukturen in Zusammenhang mit der Gestaltung des öffentlichen Raumes gesehen werden.

Frau Müller (Leiterin des Stadtplanungsamtes) berichtet, die zuvor angesprochenen Arbeitsgruppen seien beim Amt für öffentliche Ordnung angesiedelt und deren Berichtspflicht erstreckte sich auf den Ausschuss für Allgemeine Verwaltung.

Vorsitzender Klipper bittet darum, den Bericht auch dem Stadtentwicklungsausschuss bekannt zu geben. Anschließend formuliert RM Sterck die während der Diskussion herausgestellten Änderungen zu seinem Antrag und Vorsitzender Klipper stellt den so geänderten Antrag zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, alle nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Zustand des öffentlichen Raumes in der Altstadt zwischen Hohenzollern- und Deutzer Brücke, Rhein und Hohe Straße zu verbessern. Exemplarisch wird ~~das beim Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr angesiedelten Stadtraummanagement~~ **die Verwaltung** beauftragt, sich des Blockes Alter Markt, Marsplatz, Seidmacherinnengässchen und Unter Käster anzunehmen und für spürbare Verbesserungen zu sorgen. **Der Stadtentwicklungsausschuss ist über die Ergebnisse zeitnah zu unterrichten.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4 Stadtplanung - Projekte

4.1 Regionale 2010

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

4.2 Umsetzung Masterplan

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

5 Allgemeine Vorlagen

5.1 Integrierte Raumanalyse Köln-Ost: Beratung und Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit 5071/2011

Unter Hinweis auf die zu Beginn der Sitzung getroffene Vereinbarung und weil keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper den Verweisungsbeschluss ohne Aussprache zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Kalk und Mülheim sowie den Ausschuss für Umwelt und Grün und in den Wirtschaftsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.2 Erneuerung der Beleuchtung in der Dellbrücker Hauptstraße, Abwei- chung vom Leuchtenkonzept der Stadt Köln 1285/2012

Vorsitzender Klipper äußert erneut grundsätzliche Bedenken gegen die Abweichung vom Leuchtenkonzept, will sich aber dem Willen der Bezirksvertretung nicht widersetzen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt abweichend vom Leuchtenkonzept der Stadt Köln eine Ausstattung der Dellbrücker Hauptstraße mit Schirmhängeleuten, Typ 3781 gemäß Anlage 2.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5.3 Konzept für die Umrüstung der Altstadtbeleuchtung auf LED-Technik 4179/2010/3

Vorsitzender Klipper macht auf den neuen Beschlussvorschlag der Verwaltung gem. Anlage 10 aufmerksam und berichtet über die durchgeführte Ortsbegehung, deren Teilnehmer und die einvernehmlichen Ergebnisse.

RM Moritz bittet darum, die Laternen möglichst an den Hauswänden zu befestigen, weil sie die Möblierung in den recht engen Gassen auf ein Minimum beschränken wollen.

Frau Müller (Leiterin des Stadtplanungsamtes) sichert dies nach Möglichkeit zu. Allerdings setzte das Anbringen an den Fassaden die Zustimmung der jeweiligen Eigen-

tümer voraus. Es werde noch eine detaillierte Standortprüfung vorgenommen.

Geänderter Beschluss: *(gemäß Anlage 10)*

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. Grundsätzlich soll aus ökologischen und ökonomischen Gründen die Altstadtbeleuchtung auf die energiesparende LED-Technik wie in dem Konzept vorgesehen umgerüstet werden.
2. Das bestehende Leuchtenkonzept von 2000 wird im Grundsatz bestätigt.
3. Die drei Beleuchtungszonen werden beschlossen, um eine Reduzierung der Vielzahl von Leuchtentypen auf drei Grundtypen zu erwirken.
4. Die in der Bechergasse aufgestellten technischen Leuchten der Firmen BEGA, Hess und Philips sollen im Bereich der Altstadt keine Anwendung finden.
5. Die Leuchtenachse Heumarkt, Unter Käster, Alter Markt, Bechergasse endet an der Schnittstelle Kurt-Hackenberg-Platz und wird mit dem Typ kleine Cityleuchte (Nr. 8 des Leuchtenkonzeptes 2000) ausgerüstet. Der Platz erhält mit dem Domumfeld eine andere Beleuchtungsart.
6. Die Rheingartenleuchte (Nr.18) soll als Typ erhalten bleiben und entsprechend umgebaut werden. Dazu wird es eine neue Bemusterung durch die RheinEnergie geben.
7. Die historisierende Altstadtleuchte (Nr.17) soll als Standleuchte oder mit Ausleger in dem Kern der Altstadt aufgestellt werden.
8. Die Lichtfarbe wird insgesamt auf sogenanntes „warmweißes“ Licht abgeändert. Auch hierzu wird eine besondere Bemusterung vorgenommen.
9. Die private Beleuchtung bleibt von dem Beschluss unangetastet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

6.1 Umlegungsanordnung für das Umlegungsgebiet Nr. 399 in Köln-Poll 2516/2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Änderungen des Flächennutzungsplanes

7.1 192. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 8, Köln-Kalk Arbeitstitel: Ehemalige Stadtbahn-Wendeschleife in Köln-Merheim hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss 1569/2012

RM Sterck kritisiert die in der Verwaltungsvorlage vorgenommene Charakterisierung des Stadtbezirkes Merheim. Die Aussage, dass das Zentrum durch die Ansiedlung von Einzelhandel gestärkt worden sei, treffe nicht zu. Das Gegenteil sei der Fall, nämlich eine Verlagerung des Zentrums hin zur Olpener Straße. Durch das Bebauungsplan-Vorhaben verspreche er sich aber insgesamt eine Aufwertung, weswegen er diese und die Vorlage zu TOP 10.6 –Kieskauler Weg in Köln-Merheim- ausdrücklich begrüße.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertre- tungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligun- gen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen

9.1 Städtebauliches Planungskonzept Urbacher Weg in Köln-Porz Stellungnahme der Bezirksvertretung Porz zu den Ergebnissen der früh- zeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes 0911/2012

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

**10.1 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 72377/03
Arbeitstitel: Heidelweg in Köln-Sürth (ehemals Heidelweg 42 - 50)
1635/2012**

Vorsitzender Klipper ist der Ansicht, das nun vorgesehene Projekt überfordere den Stadtteil Sürth. In der Vergangenheit sei hier schon enorm viel Wohnbebauung verwirklicht worden. Insofern könne er das negative Votum aus der Bezirksvertretung Rodenkirchen gut nachvollziehen. Die Randbebauung sei in Ordnung, nicht aber die Hinterlandbebauung auf dem recht kleinen Grundstück.

RM Moritz ist gegenteiliger Auffassung. Der Stadtteil Sürth sei im Vergleich zu anderen Stadtteilen überproportional mit Grünanteilen versorgt und eigne sich daher gut für eine maßvolle Nachverdichtung, wie es bei diesem Projekt der Fall sei.

RM Sterck schließt sich der Einschätzung seiner Vorrednerin an. Im Übrigen seien bei der GAG keine Schreiben oder Telefonate eingegangen, die sich gegen das Vorhaben richten würden. Stattdessen hätten Anwohner für die Immobilie bereits ihr Kaufinteresse bekundet. Er frage sich daher, wen die CDU-Fraktion hier schützen wolle.

Vorsitzender Klipper führt aus, er habe mit den Menschen vor Ort gesprochen. Dort habe er sehr wohl Kritik und erhebliche Bedenken vernommen. Aufgrund ihres sozialen Umfeldes seien sie es aber nicht gewohnt, diese auch schriftlich zu äußern. Im Stadtteil Sürth müsse man vor allem auch darauf achten, den dörflichen Charakter nicht zu zerstören. Insofern sollte hier eine differenzierte Betrachtung vorgenommen werden.

RM Zimmermann stellt fest, es gehe doch ausschließlich um eine Abwägung der unterschiedlichen Interessen. Die Diskussion hierzu sei schon mehrfach geführt worden und wolle sie an dieser Stelle nicht wiederholen. Im Ergebnis schließe er sich den Ausführungen des Herrn Sterck und Frau Moritz an.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 72377/03 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet Flurstücke 8, 24, 25 teilweise, 26, 47, 48, 49, 50, 309 Flur 81 sowie Nr. 188 teilweise (Heidelweg) Flur 29, jeweils Gemarkung Rondorf —Arbeitstitel: Heidelweg in Köln-Sürth (ehemals Heidelweg 42 – 50)— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion und die Fraktion pro Köln.

10.2 Bebauungsplan-Entwurf 63471/04
Arbeitstitel: Rochusplatz in Köln-Bickendorf
Ergebnis des qualifizierten Fachdiskurses zur Planung des Rochusplatzes in Köln-Bickendorf und Beschluss über die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens
1707/2012

Die Vorlage wurde zu Beginn der Sitzung zurückgestellt.

10.3 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 62528/02
Arbeitstitel: Volkhovener Weg in Köln-Heimersdorf
1828/2012

Vorsitzender Klipper stellt den Beschluss aus der Bezirksvertretung Chorweiler zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss: *(analog des Beschlusses aus der Bezirksvertretung Chorweiler)*

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 62528/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet südlich der bebauten Grundstücke Johannes-Albers-Straße 1 - 23, westlich der bebauten Grundstücke Volkhovener Weg 103 - 117, nördlich der bebauten Grundstücke Am Eichelberg 4 - 6, 18 - 20, 40 - 40b, 40d und östlich der Eisenbahnstrecke Köln - Düsseldorf (Betriebsgrundstück der ehemaligen Gärtnerei) in Köln-Heimersdorf — Arbeitstitel: Volkhovener Weg in Köln-Heimersdorf— nach §3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Zudem soll eine 100%ige Ausgleichspflanzung vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.4 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Leidenhausener Straße in Köln-Porz-Eil
2278/2012

RM Möller hält es für unzureichend, das Plangebiet über nur eine Zufahrt, die zudem über einen Privatweg führe, zu erschließen. Die Verwaltung möge daher prüfen, die östlich und südöstlich an das Plangebiet angrenzenden Flächen einzubeziehen, um die Zufahrtssituation optimieren zu können.

RM Moritz geht auf die grundsätzliche Thematik der Definition von Ortsrändern ein und lässt bewusst die mögliche Erweiterung der Wohnungsbaureserve außen vor, weswegen sie die jetzt vorgenommene Abgrenzung zwar nicht begrüßen aber akzeptieren.

tieren könne. Anhand der Planungsvarianten werde aber deutlich, dass keine Verknüpfung mit der angrenzenden Bebauung bestehe. Insbesondere das Konzept in Variante 3 sei völlig autistisch. Sie habe den Anspruch, dass die Verwaltung derartige Konzepte sofort ablehne und erst gar nicht in den Stadtentwicklungsausschuss einbringe. Ferner erwarte sie, dass ihre Kritikpunkte an die nachfolgenden Gremien weitergegeben werden.

RM Sterck ist sogar der Meinung, die Vorlage sollte in der jetzigen Form erst gar nicht an die nachfolgenden Gremien gegeben werden. Stattdessen möge eine Umplanung und Erweiterung in Auftrag gegeben werden. Er sehe den Ortsrand bei den Kleingärten und dem Friedhof und es sei absehbar, dass die dazwischen liegende Brachfläche in naher Zukunft von anderen Investoren zur Entwicklung anstünde. Daher plädiere er dafür, die Verwaltung möge zuerst ein Konzept für den gesamten Bereich erarbeiten.

Vorsitzender Klipper unterstützt den Vorschlag seines Vorredners. Ergänzend möge die Verwaltung den südlichen Feldweg in ihr Konzept mit aufnehmen, da dieser sich seines Erachtens als Haupt-Erschließungsstraße eignen würde. Dadurch könne auf die beiden Zufahrten zur Leidenhausener Straße verzichtet werden.

RM Zimmermann teilt die Einschätzungen seiner Vorredner. Die Verwaltung möge jedoch zusagen, dass sie ihre überarbeiteten Planungen in absehbarer Zeit und nicht erst in zwei Jahren hier vorstelle.

Frau Müssigmann (Stadtplanungsamt) erläutert, der Vorhabenträger habe seinen Antrag vor mehr als einem Jahr eingereicht. Seit dem seien die Planungen auf Verlangen und mit Beratung der Verwaltung immer wieder modifiziert und weiterentwickelt worden. Der Vorhabenträger habe sich über die beiden Garagenhöfe per Baulast die Erschließung gesichert. Die Erschließung über den von Herrn Klipper angesprochenen Feldweg würde das Verfahren erschweren, weil hier in Privateigentum eingegriffen werden müsste. Dies sei auch der Grund, weshalb die Verwaltung –mit Bedenken– die Erschließung über die Garagenhöfe weiter verfolgt habe. Ferner seien für die Verwaltung die Vorgaben der Regionalplanung von großer Bedeutung. Demnach werde für das Plangebiet noch allgemeiner Siedlungsbereich dargestellt, die weiter östlich und südlich gelegenen Flächen gelten aber als Freiraum. Und die Erfahrung habe sie gelehrt, dass eine Änderung der Regionalplanung extrem schwierig sei und immens viel Zeit in Anspruch nehme.

RM Sterck schlägt vor, zweigleisig zu verfahren. Neben dem akuten Vorhaben möge die Verwaltung mit Änderung des Regionalplanes ein Konzept für die übrigen Flächen erarbeiten.

Nachdem SE Götz anmerkt, eine Regionalplanänderung sei in sechs Monaten herbeizuführen, geht Frau Müssigmann noch einmal auf ihre bisherigen Erfahrungen ein. Die erste Hürde sei, überhaupt in den Regionalrat herein zu kommen. So könne es passieren, dass die Regionalplanänderung von vornherein abgelehnt würde. Man könne höchstens versuchen einen Flächentausch anzubieten, jedoch müsse dann sorgfältig abgewogen werden, welche Siedlungsbereiche dafür aufgegeben werden sollen. Sie bezweifle nämlich, dass die Priorität auf das hier in Rede stehende Gebiet gelegt werden sollte. Schließlich nähere man sich hier stark der Autobahn und der Flug-Nachtschutzzone.

SB Frenzel fragt hinsichtlich der Planungsvariante 4 an, ob die Stichstraße von der Schubertstraße auch bei Erweiterung des Planungsgebietes planungsrechtlich als Erschließung gesichert werden könne.

Frau Müssigmann sichert eine diesbezügliche Prüfung bis zum Rücklauf der Vorlage zu.

Vorsitzender Klipper hält die Erschließung über die Schubertstraße für einen guten Vorschlag. Dies setze aber eine Änderung der Planungsvarianten voraus. Er regt daher an, die Verwaltung möge zusammen mit dem Vorhabenträger die Planungen in diesem Sinne überarbeiten. Erst danach solle die Vorlage in die nachfolgenden Gremien gegeben werden. Nachdem er Einvernehmen zu dieser Verfahrensweise im Stadtentwicklungsausschuss feststellt, lässt er hierüber abstimmen:

Beschluss:

Die Vorlage wird zur Überarbeitung zurück in die Verwaltung verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.5 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Sinnersdorfer Straße/Mottenkaul in Köln-Roggendorf/Thenhoven
2632/2012**

RM Moritz verweist einleitend auf die ihres Erachtens vorbildliche Planung nordwestlich des jetzigen Plangebietes. Dort habe man gemeinsam mit den beiden Investoren Lösungen gefunden um den Ortsrand zu definieren und eine Verknüpfung zum Bestand herzustellen. Auf dem Lageplan zu dem jetzt in Rede stehenden Projekt sei hingegen klar erkennbar, dass die zweite Häuserzeile über den definierten Ortsrand herausrage. Hiermit werde ein Bereich geschaffen, der zu weiteren Arrondierungen einlade.

Vorsitzender Klipper befürchtet eher, dass in naher Zukunft Vorhaben bis hin zur Reithalle angemeldet würden.

RM Sterck bezweifelt die Schutzwürdigkeit des hier in Rede stehenden Ortsrandes. Schließlich sei in Anlage 1 zu sehen, dass bereits diverse Baumaßnahmen entgegen dieser Linie verwirklicht worden seien. Insofern hielte er es für sinnvoller, die Grenze des Ortsrandes hier im Stadtentwicklungsausschuss festzulegen und die Verwaltung zu beauftragen, ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

RM Zimmermann ist der Ansicht, diese Diskussion hätte man eigentlich im Rahmen der Flächennutzungsplanung führen müssen. Er bittet die Verwaltung um Auskunft, welche Festsetzungen der Flächennutzungsplan für die anderen Flächen treffe und wo nach diesem der Ortsrand verlaufe.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) antwortet, der Flächennutzungsplan weise die Gebiete südlich des Ortsrandes, auch in Richtung Osten, als Wohnbaufläche aus. Diese gehörten aber unterschiedlichen Eigentümern.

RM Moritz bittet um Vorlage des entsprechenden Auszuges aus dem Flächennutzungsplan. Schließlich bestehe die gleiche Problematik für den nördlichen Bereich. Vielleicht gelinge es, die unterschiedlichen Eigentümer zusammen zu führen, damit die hier definierten Zielvorgaben verwirklicht werden können.

RM Zimmermann bedauert ebenfalls, nur auf einzelne, unmittelbar anstehende Vorhaben reagieren zu können. Von daher wäre es hilfreich, wenn die Verwaltung künftig auch immer Aussagen zum Flächennutzungsplan tätigen würde. Nur dann werde deutlich, was bereits Beschlusslage sei und welche Spielräume noch bestünden. Er plädiere daher dafür, die Vorlage in die nächste Sitzung zu vertagen.

Vorsitzender Klipper begrüßt den Vertagungsantrag und stellt ihn zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss vertagt die Vorlage in die nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 73458/02
Arbeitstitel: Kieskaulerweg in Köln-Merheim
2692/2012**

SE Krupp führt aus, das Plangebiet habe früher die Mitte des Stadtteils Merheim dargestellt. Nachfolgend beschreibt er die Historie und die Problematiken. Klar sei, dass die Planung aus den 80iger-Jahren aus finanziellen Gründen nicht mehr verwirklicht werden könne. Er begrüße aber ausdrücklich, dass die vorhandene Brachfläche nunmehr einer seiner Ansicht nach schönen, barrierefreien und mit einer Kindertagesstätte und einem öffentlichen Platz versehenen Wohnbebauung zugeführt werde. Dennoch stoße das Vorhaben nicht auf ungeteilten Zuspruch in der Bevölkerung, weshalb er die Anwesenden dafür sensibilisieren wolle, mehr Anstrengung für ein anderes verbindendes Element zwischen Merheim Süd und Nord aufzubringen. Dies könnte beispielsweise ein Saal oder größerer Raum zur bürgerschaftlichen Nutzung sein.

RM Sterck wendet ein, dieser Wunsch sei in fast allen Stadtteilen vorhanden. Leider könne dies die öffentliche Verwaltung aber aus finanziellen Gründen nicht leisten. Er sei der Auffassung, dass das den Bürgern auch klar gesagt werden solle. Er halte die Vorlage für eine gute und geeignete Maßnahme, den Stadtteil Merheim aufzuwerten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk,

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.7 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: "Innenentwicklung Heidelweg" in Köln-Sürth
2693/2012

Die Diskussion hierzu erfolgte bereits zu TOP 10.1.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.8 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-
Entwurfes 76441/02
Arbeitstitel: "Am Lusthaus" in Köln-Rath/Heumar
2703/2012

Vorsitzender Klipper fragt an, ob die jetzige Planung mehr als nur eine Zufahrt vorsehe.

Frau Müssigmann (Stadtplanungsamt) bejaht die Frage. Ihr sei wichtig gewesen, auch eine Verbindung zur Lützerathstraße, südlich des Plangebietes, zu schaffen, weil hier die Errichtung einer Kindertagesstätte vorgesehen sei.

SB Frenzel hat Nachfragen grundsätzlicher Natur, die nicht unmittelbar das jetzt in Rede stehende Vorhaben betreffen. Und zwar möchte er wissen, warum die Staffelung zugunsten der Südgärten vorgenommen werde. Schließlich führe eine solche Ausrichtung wegen der Glasflächen zu einer Aufheizung der Häuser und in Anbetracht der Klimaerwärmung möge diesbezüglich ein Umdenken stattfinden. Weiter würden unter Punkt 4.6, die Fassadengestaltung betreffend, Holzhäuser grundsätzlich ausgeschlossen. Auch hierzu bittet er um Erläuterung. Und letztlich bittet er um Auskunft, warum ausschließlich Vögel und keine anderen Tierarten auf eine Verträglichkeit zu dem Planvorhaben untersucht worden seien.

Frau Müssigmann (Stadtplanungsamt) antwortet, die Ausrichtung der Wohnhäuser sei schon vielfach diskutiert worden. Unter dem Stichwort „solarenergetische Optimierung“ sei dabei Wert auf die Wärmegewinnung in kalten Jahreszeiten gelegt worden. Daraus resultierten die vorgelegten Entwürfe. Ferner handele es sich hier um ein angebotsorientiertes Bebauungsplanverfahren, welches auf mehrere, unterschiedliche Bauherren abstelle. Daher wolle man durch die Beschränkung der Materialien bei der Fassadengestaltung eine gewisse Homogenität sicherstellen. Und selbstverständlich würden bei der Untersuchung einer möglichen Betroffenheit alle Tierarten untersucht. In dem Bericht aufgeführt seien aber nur solche, die auch tatsächlich betroffen seien.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.9 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 68360/05
Arbeitstitel: Gewerbegebiet östlich Claudiusstraße in Köln-Immendorf
2743/2012**

Vorsitzender Klipper bezweifelt die Aussage in der Verwaltungsvorlage, dass es in der näheren Umgebung keine Gewerbeflächen gebe. Er wisse von vielen ungenutzten Gewerbeflächen.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) entgegnet, es bestehe ein Mangel an städtischen Flächen. Die von Vorsitzendem Klipper angesprochenen Areale befänden sich in Privatbesitz.

RM Moritz interessiert in Hinblick auf die Beschlussfassung der Bezirksvertretung Rodenkirchen und der angespannten Haushaltslage, wie viele Jugendliche in dem Plangebiet überhaupt leben. Ihres Wissens nach seien dies nur sehr wenige und daher erschließe sich ihr nicht der Bedarf an einer Skater-Anlage. Auch die Verwaltung habe hierzu in ihrer Stellungnahme keine eindeutige Aussage getroffen.

Herr von Wolff antwortet, in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem Plangebiet gebe es ein recht dicht besiedeltes Wohngebiet. Dort lebten zahlreiche Familien mit Kindern, die zwar heute schon über ein relativ gutes Freiflächenangebot verfügten, dieses jedoch aus Sicht der Jugendverwaltung um eine Skater-Anlage ergänzt werden solle. Dies habe die Bezirksvertretung Rodenkirchen in ihrer Beschlussfassung aufgegriffen.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.10 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 60439/04
Arbeitstitel: Willi-Lauf-Allee in Köln-Junkersdorf
0898/2012/1**

Vorsitzender Klipper spricht sich dafür aus, die Vorlage mit beiden Erschließungsvarianten in die Bezirksvertretung Lindenthal zu verweisen. Ansonsten wolle er nicht seine Wortbeiträge aus den vorangegangenen Diskussionen zu diesem Projekt wieder-

holen. Er äußere aber nach wie vor Kritik daran, dass die Erhöhung der Anzahl der Wohngebäude in der Vorlage nicht kenntlich gemacht worden sei.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) erläutert, in die Öffentlichkeitsbeteiligung seien mehrere Varianten zwischen 38 und über 50 Wohneinheiten gegeben worden. Dabei habe sich der Stadtentwicklungsausschuss für keine der Varianten positioniert. Er habe in der Diskussion hierzu lediglich vernommen, die Verwaltung möge sich nicht an der unteren Grenze der Wohnbebauung orientieren.

RM Moritz widerspricht der Aussage des Herrn von Wolff. Der Stadtentwicklungsausschuss habe sich einvernehmlich für eine Weiterverfolgung der Variante D ausgesprochen. Aus Anlage 8 gingen deutlich die Unterschiede zwischen Variante D und dem Bebauungsplan-Entwurf hervor. Neben den städtebaulichen Aspekten überzeuge die Variante D auch in Bezug auf die differenzierten Wohnangebote für unterschiedliche Einkommensgruppen. Dies erachte sie als außerordentlich wichtig. Sie könne das starre Festhalten der Verwaltung an ihren Entwurf nicht nachvollziehen.

Herr von Wolff erläutert die Vorzüge des Bebauungsplan-Entwurfes. Die sechs, direkt an den Friedhof angrenzenden Gebäude, orientierten sich an den freistehenden Gebäuden im Gertrudenhofweg. Er hätte sich gewünscht, Teile des Plangebietes über den Gertrudenhofweg zu erschließen, jedoch sei dieses Vorhaben, insbesondere aufgrund der beschränkten Ausbaubreite des Gertrudenhofweges, in der Öffentlichkeitsbeteiligung auf erheblichen Widerstand gestoßen. Eine weitere Schwierigkeit habe darin bestanden, dem Wunsch der Anwohner Rechnung zu tragen, Durchgangsverkehr zu verhindern.

RM Moritz zeigt sich nicht überzeugt von den Ausführungen des Herrn von Wolff. So seien keine Gründe vorgetragen worden, die gegen eine Weiterverfolgung der Variante D sprächen. Sie beharre daher auf ihre Frage aus der letzten Diskussion zu diesem Vorhaben, warum die Verwaltung dem Auftrag des Stadtentwicklungsausschusses nicht nachgekommen sei und die Variante D weiter entwickelt habe.

Herr von Wolff antwortet, dass ein solcher Auftrag nicht in den Beschluss eingeflossen sei.

Vorsitzender Klipper erinnert sich aber gut daran, dass in den geführten Diskussionen die Weiterverfolgung der Variante D große Zustimmung gefunden habe. Er schlägt vor, die Vorlage bis einschließlich Anlage 10 und ohne Wiedervorlageverzicht in die Bezirksvertretung Lindenthal zu verweisen und zunächst deren Votum einzuholen. Dabei sollen der Bezirksvertretung die hier vorgebrachten Diskussionsbeiträge übermittelt werden.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage mit Diskussionsbeiträgen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen

13.1 Beschluss über die Einleitung betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes 71446/03 Arbeitstitel: Heßhofstraße in Köln-Vingst 1690/2012

RM Sterck macht darauf aufmerksam, dass das Abstimmungsergebnis zum Verweigungsbeschluss am 11.06.2012 falsch protokolliert worden sei. Die FDP habe nämlich gegen die Vorlage gestimmt. Er wolle dies nur klarstellen, um das jetzt anstehende Abstimmungsverhalten zu erklären. Er sehe nach wie vor kein Planungserfordernis für das Bürgerzentrum.

RM Zimmermann begrüßt hingegen die Verwaltungsvorlage. Anders als die Bezirksvertretung Kalk sehe er jedoch keine Notwendigkeit eine Bürgerbeteiligung nach Modell 2 durchzuführen.

Daraufhin stellt Vorsitzender Klipper den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, das Verfahren zur 2. Änderung des Bebauungsplanes 71446/03 gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB für das Gebiet begrenzt im Osten durch die Gleisanlage im Bereich zwischen Ostheimer Straße und Plantagenstraße, südliche Grenze Heßhofplatz entlang südliche Richtung Kurthstraße entlang des Josef-Bosch-Weges in Verlängerung der hinteren Grundstücksgrenze der Heßhofstraße einschließlich der Sportplatzanlage bis zur Ostheimer Straße —Arbeitstitel: Heßhofstraße in Köln-Vingst— einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU- und die FDP-Fraktion und Enthaltung der Fraktion pro Köln.

13.2 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 77349/04 Blatt 2 Arbeitstitel: "Westlich Linder Kreuz" in Köln-Porz-Lind, 2. Änderung 1225/2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**13.3 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 67490/07
Arbeitstitel: Neusser Straße/Niehler Gürtel in Köln-Weidenpesch, 1. Änderung
2081/2012**

Vorsitzender Klipper fragt an, ob es in der unmittelbaren Nähe bereits eine Kindertagesstätte gebe und wer Eigentümer des Grundstückes sei.

Herr von Wolff (stellv. Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) antwortet, dass in den Planunterlagen eine weitere Kindertagesstätte eingezeichnet sei, er aber nicht wisse, ob diese noch existent sei, da das betreffende Wohngebäude vor einigen Jahren umfassend saniert und umgebaut worden sei. Fakt sei, dass die Jugendverwaltung einen erheblichen Bedarf an Kindertagesstättenplätzen für den Stadtbezirk Nippes angemeldet habe. Das in Rede stehende Grundstück befinde sich in städtischem Besitz.

SE Weisenstein, der bedauert, dass das Nippeser Schwimmbad geschlossen worden sei, befürwortet, dass nun ein Projekt verwirklicht werden soll, das der Allgemeinheit zugute kommen werde. Er weise aber darauf hin, dass die Situation des Schülerschwimmens sich seit der Schließung des Schwimmbads erheblich verschlechtert habe. Er regt daher an, in das neue Schulgebäude ein Lehrschwimmbecken zu integrieren.

RM Sterck hielte es für sinnvoller, die Abgrenzung bis zur Ecke Friedrich-Karl-Straße/Niehler Kirchweg vorzunehmen um die Ausgestaltung flexibler gestalten zu können.

Herr von Wolff erklärt, dass dies derzeit geprüft werde.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**13.4 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 74480/03
Arbeitstitel: Krankenhaus Holweide/Ärztehaus in Köln-Holweide
2473/2012**

RM Zimmermann kann die Bedenken der Bezirksvertretung Mülheim gut nachvollziehen, die nun zu einer Umstellung des Verfahrens geführt hätten. Er mache aber auch deutlich, dass er dem gesamten Vorhaben sehr skeptisch gegenüber stehe. Zum ei-

nen bezweifle er, dass das Krankenhaus von diesem Konstrukt überhaupt profitieren werde, zum anderen gebe es keine städtebaulichen Verbesserungen. Entgegen früheren Behauptungen, werde die Rampe nun doch nicht abgerissen und auch die Verkehrsproblematik sei nicht gelöst. Zudem fürchte er eine Schwächung des Zentrums, da das Ärztehaus keine zusätzlichen Ärzte anwerbe, sondern die im Zentrum ansässigen Ärzte und ggf. Facheinzelhandel dorthin umziehen werden. Es möge sorgsam abgewogen werden, ob die aufgezählten negativen Folgen noch im Verhältnis zu einem möglichen Nutzen stehen.

SE Hilden spricht sich grundsätzlich für das Projekt aus. Er fordere aber, dass der Zwischenbau ebenerdig und offen hergerichtet werde. Ferner hoffe er, dass über den Mehrwert, den das Krankenhaus über die Ansiedlung des Ärztehauses erfahren werde, der Eingangsbereich optimiert werde.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**13.5 Beschluss über die Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 69474/02
Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim
0850/2012**

und

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 12.09.2012
AN/1579/2012**

SE Weisenstein zeigt sich durch die Stellungnahme der Behindertenbeauftragten in seiner Auffassung bestärkt, dass die Planung des Projekts hinsichtlich der Schaffung eines barrierefreien Zugangs Richtung Rhein überarbeitet werden müsse. Insofern halte er seinen Änderungsantrag aufrecht.

RM Moritz wendet ein, die Behindertenbeauftragte habe selbstverständlich aus ihrer Sicht zu einem ablehnenden Ergebnis kommen. Sie müsse sich schließlich an die engen gesetzlichen Vorgaben halten. Allerdings seien ihre Aussagen teilweise auch unrichtig. Für Menschen in Rollstühlen oder mit Rollatoren sei die Treppe nach den jüngsten Planungen nämlich sehr wohl begehbar, auch wenn sie nicht den Ausführungsbestimmungen des Gesetzgebers entspreche. Mit einem elektrischen Rollstuhl oder mit Hilfe von Begleitpersonen stelle die Rampentreppe kein Hindernis dar. Man müsse abwägen, ob der Aufwand, auch in finanzieller Hinsicht, für den Bau einer 60 m langen Rampe für den sehr geringen Anteil von Menschen die von der kleineren Lösung ausgeschlossen wären, gerechtfertigt sei. Sie komme dabei zu dem Urteil, dass dies nicht der Fall sei und werde daher der Verwaltungsvorlage zustimmen.

RM Zimmermann stimmt den Worten seiner Vorrednerin zu. Im Vergleich zu den vorherigen Planungen, denen er nicht hätte zustimmen können, habe die Verwaltung mit ihrer neuen Planung laut Anlage 13 einen vertretbaren Kompromissvorschlag unterbreitet.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper zunächst den Änderungsantrag der Fraktion die Linke zur Abstimmung:

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 12.09.2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Festsetzung einer 30 m breiten öffentlichen Grünfläche zwischen der Deutz-Mülheimer Straße und der Hafenstraße sowie die Herstellung eines behindertengerechten Zugangs zur Hafenstraße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig abgelehnt.

Danach lässt er über die Verwaltungsvorlage unter Berücksichtigung der Anlage 13 abstimmen:

Ergänzter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Aufstellungsbeschluss vom 27.11.2008 betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 69474/02 —Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim— für das Gebiet zwischen Hafenstraße, Deutz-Mülheimer Straße gegenüber der Danzierstraße, um das Flurstück 117/1 in der Flur 6 der Gemarkung Mülheim zu verkleinern und das Bebauungsplanverfahren für die Flurstücke 1042 und 1043 in Köln-Mülheim in einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) umzustellen;
2. den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 69474/02 — Arbeitstitel: Deutz-Mülheimer Straße in Köln-Mülheim— für das Gebiet zwischen Hafenstraße, Deutz-Mülheimer Straße gegenüber der Danzierstraße, betreffend die Flurstücke 1042 und 1043 in der Flur 6 der Gemarkung Mülheim in Köln-Mülheim nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.
3. **Die Realisierung der Treppenrampe ist gem. der Planung in Anlage 13 vorzunehmen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

14 Aufhebung von Bebauungsplänen

14.1 Aufhebung des Durchführungsplanes 72480/04 (7248 Sc/04) - Einleitungs- und Offenlagebeschluss - Arbeitstitel: Steyler Straße in Köln-Holweide 1074/2012

RM Sterck bemerkt, seine Fraktion habe sich schon immer mit Vorlagen zur Verhinderung der Ansiedlung von Vergnügungsstätten schwer getan. Die Gründe hierfür habe er schon hinreichend dargelegt. Die nun vorliegenden Vorlagen bis TOP 14.5 hätten nun noch einmal eine neue Qualität. Bisher habe man auf Anträge zur Eröffnung von Spielhallen mit der Aufstellung von Bebauungsplänen reagiert. Nunmehr würden aber bereits prophylaktisch Pläne aufgehoben um neue zu erstellen, die dann die Ansiedlung von Spielhallenbetrieben verhindern sollen. Dieser kaum beschreibbare Verwaltungsaufwand, insbesondere mit Blick auf die vielen anderen Stadtteile, könne seiner Ansicht nach keine Lösung für die Thematik darstellen.

RM Zimmermann entgegnet, derzeit gebe es kein anderes geeignetes Mittel um die zunehmende Ansiedlung von Spielhallenbetrieben, aber auch Wettbüros, zu unterbinden. Es könne nicht angehen, dass auf der einen Seite öffentliche Gelder für das Projekt „Mülheim 2020“ ausgegeben werden und der gewünschte Effekt durch die Eröffnung von Spielhallenbetrieben und Wettbüros wieder zunichte gemacht werde.

Vorsitzender Klipper stimmt mit den Ausführungen seines Vorredners inhaltlich überein, er glaube aber nicht, dass mit den von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen die unerwünschte Ansiedlung von Spielbetrieben und Wettbüros verhindert werden könne. Eher finde dann eine Verlagerung in Hinterhöfe, etc. statt. Da er aber selbst keine Lösung für die Problematik parat habe, stimme er diesbezüglichen Vorlagen zu. Die Verwaltung möge zu gegebener Zeit berichten, ob ihre Anstrengung Wirkung erzielt habe.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion.

14.2 Aufhebung des Durchführungsplanes 70482/02 (7048 Sc 4/02) - Einleitungs- und Offenlagebeschluss - Arbeitstitel: Adamsstraße in Köln-Mülheim 1077/2012

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion.

**14.3 Aufhebung des Bebauungsplanes 70481/03 (7048 Sc 3/03)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Regentenstraße in Köln-Mülheim
1078/2012**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion.

**14.4 Aufhebung des Bebauungsplanes 71470/06 (7046 Nd/06)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Arnsberger Straße in Köln-Buchheim
1085/2012**

RM Uckermann spricht sich gegen die Vorlage aus. Es handele sich um ein dicht besiedeltes Gebiet und die dort lebenden Bürger müssten in das Verfahren einbezogen werden. Insbesondere müsse man sich mit den Sorgen und Ängsten der Anwohner in Zusammenhang mit der seiner Ansicht nach extremistischen Leitung des Gymnasiums „Dialog“ auseinandersetzen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion pro Köln und Enthaltung der FDP-Fraktion.

**14.5 Aufhebung des Durchführungsplanes 70479/07 (7046 Na/07)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Biegerstraße in Köln-Mülheim
1088/2012**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion und Enthaltung der Fraktion pro Köln.

**14.6 Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nummer 6442 Nb/04 (65439/04)
- Einleitungsbeschluss -
Arbeitstitel: Universitätsgebäude Luxemburger Wall 15 in Köln-
Neustadt/Süd
1667/2012**

RM Moritz führt aus, die Verwaltung wolle das Gebäude analog der Begrenzungslinie des in Planung befindlich Historischen Archivs platzieren. Dann möge man aber auch darauf achten, dass die Bauflucht auf der anderen Seite eingehalten werde.

SE Hilden erklärt, dass dies auch der Fall sei und berichtet über die Beratung im Gestaltungsbeirat zu diesem Vorhaben.

Vorsitzender Klipper stellt im Stadtentwicklungsausschuss Einvernehmen zur Planungsvariante 2b fest und stellt die so ergänzte Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, das Verfahren zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nummer 6442 Nb/04 (65439/04) für das überwiegende Gebiet des Flurstücks 1258/10, der Flur 42 in der Gemarkung Köln, zwischen Luxemburger Wall, Luxemburger Straße, einer gedachten Linie in einem Abstand von 10 m nordöstlich parallel zur Grundstücksgrenze der Stauderstraße und Otto-Fischer-Straße in Köln-Neustadt/Süd —Arbeitstitel: Universitätsgebäude Luxemburger Wall 15 in Köln-Neustadt/Süd— nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten.

Im Zuge des Verfahrens ist die Planungsvariante gem. Anlage 2b weiterzuverfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion pro Köln.

**14.7 Aufhebung des Bebauungsplanes 71481/04 (Teilaufhebung)
- Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Mündelstraße in Köln-Mülheim
2218/2012**

RM Uckermann lehnt die Verwaltungsvorlage ab, da er grundsätzlich gegen den Bau von Moscheen sei. Hier komme noch erschwerend hierzu, dass der Träger vom Verfassungsschutz als extremistisch eingestuft worden sei. Auch die meisten Anwohner seien der Ansicht, dass das Gebiet zu dicht besiedelt sei für den Bau einer Moschee und man möge nach einen anderen Standort suchen.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion pro Köln.

15 Sonstige Satzungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

17 Mitteilungen

17.1 Pegel Köln 6/2012

**Wohnungsbau in Köln 2011 - Großwohnungen liegen im Trend
3349/2012**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

17.2 Wohnungsbauprogramm 2015

**Mehrgenerationenwohnen im Sürther Feld in Rodenkirchen
3376/2012**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Klipper erläutert Frau Kröger (Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik), dass das Grundstück frei ausgeschrieben werde.

17.3 Ergebnis des begrenzten Wettbewerbs Tel-Aviv-Straße 1 im Bereich des ehemaligen Hauptzollamtes in Köln-Altstadt/Süd mit Ideenteil im Bereich Auffahrtsschleife Perlengraben, Ausloberin: S.I.E. Soini Immobilienentwicklung GmbH 3432/2012

Frau Müller (Leiterin des Stadtplanungsamtes) zeigt die Entwürfe der ersten drei Preisträger anhand einer Powerpoint-Präsentation und berichtet über das Ergebnis im Preisgericht.

18 Mündliche Anfragen

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.

19 Gleichstellungsrelevante Themen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

Vorsitzender Klipper schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Karl-Jürgen Klipper
Vorsitzender

gez. Marianne Michels
Schriftführerin